

Vorlage Nr. 14/3216

öffentlich

Datum: 20.03.2019
Dienststelle: OE 9
Bearbeitung: Dr. Veit Veltzke

Kulturausschuss	11.04.2019	Kenntnis
------------------------	-------------------	-----------------

Tagesordnungspunkt:

Abschlussbericht: „Wesel und die Niederrheinlande. Schätze die Geschichte(n) erzählen“

Kenntnisnahme:

Die politische Vertretung wird gebeten, den Sachverhalt gemäß Vorlage Nr. 14/2834 zur Kenntnis zu nehmen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020.

nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	078
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	ja

In Vertretung

K a r a b a i c

Zusammenfassung:

Berichterstattung zu Ausstellungen im LVR-Niederrheinmuseum Wesel mit einem Kostenvolumen über 150.000 Euro.

In der Vorlage 14/3216 wird über eine Ausstellung im LVR-Niederrheinmuseum Wesel berichtet.

„Wesel und die Niederrheinlande. Schätze die Geschichte(n) erzählen“

(Ausstellungszeitraum 18.03.2018 bis 31.12.2018)

Die Kosten der Ausstellung bewegten sich innerhalb des Budget- und Finanzplanes. Die Ausstellung verzeichnete 11.071 Besuche. Mit Vorlage 14/2446 wurde zuletzt über die Ausstellung berichtet.

Begründung der Vorlage Nr. 14/3216:

Berichterstattung zu einer Ausstellung im LVR-Niederrheinmuseum Wesel mit einem Kostenvolumen über 150.000 EUR

I. Ausgangssituation:

Der Kulturausschuss der 11. Wahlperiode hat die Verwaltung beauftragt, ihn nach Abschluss der Vorüberlegungen und vor Eingehen von rechtlichen Verpflichtungen bei geplanten Ausstellungen über 150.000 EUR zu unterrichten und regelmäßig über die weitere Planung und Realisierung bei diesen Ausstellungen zu informieren.

II. Sachstand:

1. „Wesel und die Niederrheinlande. Schätze die Geschichte(n) erzählen“

(Ausstellungszeitraum 18.03.2018 bis 31.12.2018)

Über diese Ausstellung wurde zuletzt in Vorlage 14/2446 berichtet. Es folgt der abschließende Bericht.

1.1. Ausstellungsinhalt

Die Ausstellung erzählte die Geschichte Wesels und der Niederrheinlande vom Frühmittelalter bis zum Ende der Frühen Neuzeit entlang an Biografien, Objekten und Ereignissen mit besonderen narrativen Qualitäten. Hier wurde die Geschichte Wesels konsequent in die übergreifende Geschichte der „Niederrheinlande“ eingebettet, die neben dem Unteren Niederrhein auch niederländische und heute belgische Gebiete umfasste. Der Untere Niederrhein war für lange Jahrhunderte Teil eines großen, heute grenzüberschreitenden Kultur- und Wirtschaftsraums mit weitgehend gemeinsamer Sprache. Innerhalb dieses weitgespannten Raumgefüges war die „Migration“ von Ideen, von Techniken, Waren und Menschen an der Tagesordnung. Den zeitlichen Endpunkt der Ausstellung setzte die napoleonische Ära, bevor mit den Nationalstaatsbewegungen des 19. Jahrhunderts die Karten neu gemischt und alte Verbindungen gelöst wurden. Besonderes Gewicht wurde auf die Herausarbeitung der besonderen Konturen dieses historischen Raumes gelegt, zu dessen Kontinuitäten die engen Verbindungen zu den Niederlanden, eine lange Migrationsgeschichte wie auch die Entwicklung und Weitergabe zukunftsweisender Ideen (z. B. im Bereich von Frömmigkeit, Humanismus, Glaubenstoleranz und Aufklärung) gehörte.

1.2. Ausstellungskonzept

In der Ausstellung wurden historische Inhalte über „Geschichten“, die Personen, Ereignissen und Objekten gewidmet waren, vermittelt. Dieser narrative Ansatz wurde in Inszenierungen und Texten der Ausstellung, durch den Audioguide (deutsch u. niederländisch) und den erzählerischen und reich illustrierten Begleitband „Wesel und die Niederrheinlande. Verknüpfte Geschichte(n)“ (ca. 500 Seiten) eingelöst. Besondere Bedeutung innerhalb dieses narrativen Konzepts besaß ein großes, begehbare Panorama des Großen Marktes Wesel im 16. Jahrhundert in Drei-D-Qualität mit einem eigenen Hörprogramm. Die Schlüssel-szenen dieses belebten Marktplatzes griffen inhaltliche Schwerpunkte der Ausstellung auf und betonten durchgehend die Verbindungen zu den Niederlanden. Ausschnitte aus diesen „Marktgeschichten“ und ihre Darsteller begegneten dem Besucher im weiteren Verlauf der Ausstellung und sorgten für gezielte Wiedererkennungseffekte. Etwa fünfzig bekannte und

weniger bekannte Weseler Bürgerinnen und Bürger wirkten hier in historischen Kostümrollen mit. Begleitend zur Ausstellung wurden ein Album und eine Broschüre zum Weseler Stadtpanorama (deutsch und niederländisch) erstellt, das die Gesamtansicht und die Szenen des Stadtpanoramas vorstellte und narrativ vermittelte.

1.3. Finanzrahmen

Gesamtbudget 199.244 EUR zzgl. einer Sicherheitsreserve i.H.v. 7.612 EUR

Eigenmittel gesamt: 177.244 EUR

1. 152.244 EUR Eigenmittel
2. 25.000 EUR (LVR-Museumsförderung)

Fremdmittel gesamt: 22.000 EUR

1. 18.000 EUR Förderverein
2. 4.000 EUR Krieger-Stiftung

Die Kosten der Ausstellung beliefen sich auf 194.903 EUR. Die Sicherheitsreserve wurde nicht benötigt.

1.4. Besuchszahlen

Erwartete Besucherzahlen: 21.000

Bis zum Ende der Ausstellung wurden 11.071 Besuche gezählt.

Die Abweichung von der 2015 erstellten Planung erklärt sich durch die bauseits bedingte, unerwartet lange Schließung des Hauses.

So konnten ursprünglich eingeplante Synergieeffekte durch das Weseler Stadtjubiläum 2016 und das Reformationsjahr 2017 nicht genutzt werden.

Allerdings wird diese Präsentation in komprimierter Form als Interimsausstellung bis zum Aufbau der künftigen Dauerausstellung weiter zu sehen sein. Daneben werden Teile dieser Sonderausstellung auch in die spätere ständige Ausstellung einfließen. So ist bei dem Projekt „Wesel und die Niederrheinlande“ eine große Nachhaltigkeit gegeben.

Von den Begleitbüchern zur Ausstellung wurden 223 Exemplare verkauft, von der Broschüre 369 Exemplare und von dem Album 89 Exemplare.

III. Vorschlag der Verwaltung:

Die politische Vertretung wird gebeten, den Sachverhalt gemäß Vorlage Nr. 14/3216 zur Kenntnis zu nehmen.

In Vertretung

K a r a b a i c